



Chronik von Croneviz

Die Geschlechter Crane, Cron, Krane, Kranne.

Es wird der Versuch unternommen, ob der Ort Krönnevitz, so sein heutiger Name, wirklich im Jahr 1268 und von wem gegründet wurde. War unser Stammvater wirklich Johannes Crane ein Ritter? Waren es Bürgerliche oder Adlige Crane aus dem Westfälischen Raum? Wer sind wir Wirklich? Sind wir Brandenburger oder Pommer?

Vorgeschichte und Gründung der Ortschaft

Fazit

Besitz-Eigentumsrechte

Die Ortsnamen im Laufe der Zeit

Die Geschlechter

Zurück nach Krönnevitz und der Frage, warum hat der Ritter Crane seine persönliche Ritterwürde nicht weiter gegeben?

Ich denke, wir müssen unsere Familiengeschichte neu überdenken und vor allem neu schreiben.

Dem Cronewitschen Familienverband zur weiteren intensiven und erfolgreichen Forschung.

Jürgen Cronewitz Nov. 2013

Chronik von Croneviz , Heute Krönnevitze genannt .

Die Ortsgründung von Croneviz muß in einen engen Zusammenhang mit der Gründung des Zisterzienserkloster Neuenkamp betrachtet werden . Wenn auch der Informationsfluss über den Anfang des 13. Jahrhundert für das Fürstentum Mecklenburg und die Region Rund um Stralsund , mit wenigen Ausnahmen , etwas spärlich waren , reicht es doch , um das Entstehungsjahr der Ortschaft Croneviz vor der Zeit von 1268 fest zu legen .

Vorgeschichte und Gründung .

Am 8. November 1231 übergab der Fürst von Rügen dem Abte Arnold von Altenkamp die Gegend , in welcher sich Heute die Stadt Franzburg erhebt zur Anlage eines Kloster (1) mit 3 deutschen Dörfern Krakow , Ratswardsdorf und Wulsdorf und fügte noch 300 Hufen (2) Waldes hinzu , die gerodet werden sollten. Weiter steht :

2 Jahre dauerte es , bis die Mönche den Platz so eingerichtet hatten das ein Konvent einziehen konnte .Mann nannte es Kloster Neuenkamp. (Nigen Campe)

Ihr immenses Grundvermögen weckte aber auch Begehrlichkeiten und Expansionen aus.

1242 wurden weitere Dörfer gekauft und 1265 kauften sie Cordshagen und Croneviz .

Soweit aus den Regesten des Kloster .

Eine weitere interessante Eintragung im Archiv (3) . Dem Kloster Neuenkamp war schon bei der Gründung 1231 die ihm „ brigelegte Abtei „ mit der Gerichtsbarkeit ohne Beschrenkung in Hinsicht auf Personen und Sachen das Recht und Erlaubnis das Halbe Dorf Konradeshagen und einer Hufe zu Kroneviz zu erwerben.

Konkreter ist hier die Eintragung 8. November 1231 : Wizlav , Fürst der Ruianer , stiftet und bewidmet ein Cisterzienser Kloster (Neuen Camp) am Bache Campeniz. Diese vorgenannten Eintragungen sagen aber auch , dass der Ort Croneviz schon weit vorher bestanden haben muss und das bisher angenommene Gründungsurkunde mit dem 5. März 1268 nicht stimmen kann .

Wenn dem Kloster bei Ihrer Gründung 300 Hufen zu gestanden wurden , wir davon ausgehen ,das es Mecklenburgische Hufen waren , verfügten sie über einen Besitz von 7500 Morgen oder 3900Hektar , die sie meist als eine Allmende (4) vergaben .

Hat man jedoch Pommersche Hufen im Ansatz gebracht , wären es 9000 Morgen o. 5910 Hektar.

Ein letzter Blick noch in das Register Nr. 144 von (3) , dort steht... die Fürsten Wizlaf und Jaromar verleihen dem Kloster Neuenkamp das Eigentum zweier Hufen bei Tribon , die Erlaubnis zum Ankauf einiger Güter in Conradeshagen und Cranovis und die niedere Gerichtsbarkeit in diesem.

Text im Original : preteren medietaten villule conradeshagen et vnum mansum cranonis emendos.

Zum gleichen Vorgang im einen anderen Codex (5) mit einem Orthographischen Unterschied , nun die Nennung des Ortsnamen als Cranowiz unter dem Datum 6.März 1268 .

Quellen :

- 1 Geschichte des Cisterzienser Abtei Neuenkamp und der Stadt Franzburg , Staatsbibliothek Berlin
- 2 1 Hufe Pommern , 30 Morgen gl. 19,7 Hektar 1 Hufe Mecklenburg , 25 Morgen gl. 13 Hektar
- 3 Urkunden zur Geschichte des Fürstentum Rügen
- 4 Allmende , eine Rechtsform gemeinschaftlichen Eigentum
- 5 Codex diplomaticus Pommersche- Rügenische

Fazit

Es gibt 3 Möglichkeiten der Gründung für eine Ortschaft , in diesem Fall Croneviz .

1) Nach den vorliegenden Erkenntnissen war der Ort Croneviz , nennen wir ihm in Zukunft der einfach Halber nur noch Krönnevitz , eine Klostergründung . Wann genau ist bisher Ungewiss , er könnte aber in der Zeit zwischen 1236 bis 1240 gelegen haben .
Der Ort war eine Ansammlung einzelner Cossäten -Höfe ,eine Ansammlung von Lehnbauern .

2) Der Ort wurde wirklich von Cranovis Croneviz gegründet , dann aber weit vor dem Jahr 1268

3) Das Datum , der 5. März 1268 ist nur die Bestätigungsurkunde der Gütereintragung und keinesfalls die Gründungsurkunde des Dorfes.

Besitz-Eigentumsrechte .

Nehmen wir noch die Begriffe Besitz und Eigentum an einen Gegenstand oder Sache und listen die uns bekannten Einwohner der Ortschaft Krönnevitz auf .

1265	Ortsnennung Croneviz (ob schon Eigentümer ist ungewiss)
1268	Cranovis Cronevis ET
28. Februar 1273	Bernhard von Schaprode Bürger aus Stralsund , auch(Scaprode) ET.
1281-1326	Clawus Cronenitze
1327	Hinricus Cronevitze
1332	Nicolaus Cronevitze
1340	Conrado Kronevitze
1343	Nikolaus Parow
1367	Rhade
1452	Berthold und Jürgen Cummerow (ET) verkaufen wiederkäuflich an Lübbert Behr und Ertmar Halsten , Bürger zu Stralsund ,für eine jährliche Pacht von 57 Mark Krönnevitz am 24. März 1462
um 1590	Mathias Hagemeister , Ratsherr und Bürgermeister von Stralsund (Eigentümer) ET von Krönnevitz , gest.1616
1616	Heinrich Hagemeister Gewandschneider aus Stralsund
unbek.	von Sagen
1696	waren es 3 Besitzer (das ehemalige Kloster Neuenkamp und der Besitz verschwand
	1. Regimentsquartiermeister Heinrich Bahr ET
	2. Amtmann Johann Sodemann aus Kedingshagen ET
	3. Die Witwe des Major Abraham Elver zu Preetz ET
1756	Theodor Holstein
Datum ?	Georg Ludwig Holsten , Rittergutsbesitzer ET
Datum ?	Maria von Sydow , Witwe des Rittmeister von Sydow a.D.
Vor 1829	Herr Gaetke
1829	Theodor Holstein , Landtagsfähigkeit lt. Cab.Order vom 28. Oktober 1829

für Herrn Herrn Gaetke .

1905	Frau Rewold (Rewolat)
1937 1939	Baron von Klot-Trautvetter (Landbesitz und das Herrenhaus)
1939 bis 1945	Freiherr Egbert von Maltzahn (Herrenhaus)

Eine Kossätenstelle (Hof) hatte 1430- 1446 der Bürger von Greifswald Ditrich Smiterlow

Die Ortsnamen im Laufe der Zeit. vor 1268 Cranoviz /Cronevis

1268	Croneviz (Cranoviz)
1272	Croneviz
1273	Croneniz
1476	to Kronnenitze
1572	Krönnevitze
1695	Crönewitz
1822	Krönnevitze

Das noch bestehende Herrenhaus (Gutshaus) einschließlich der Parkanlage dürfte um die Jahre zwischen 1830 bis 1850 gebaut bzw. angelegt worden sein . Verlässliche Quellen liegen mir bis lang noch nicht vor.

Krönnevitze besaß 1462 noch eine Kapelle und gehörte zum Kirchenspiel Pütte.

Die Kleinbahn Franzburg – Barth mit Bahnhof in Krönnevitze wurde 1894-1895 mit einer Gesamtlänge von 8,5 Kilometer von der Gutsbesitzerin Frau Rewold (Rewolt) angelegt.

Quellen:

Archiv Amt Altenpleen
Verzeichnis der Dregerischen Urkunden Pommern.

Anmerkung :

Die Geschlechter Crane und Krane in ihrer unterschiedlichen Schreibweise (Seite 4) und in ihrem Erscheinungsjahren des Vorkommen im Rheinisch-Westfälischem Raum darf keine Spekulation über eine eventuelle Verwandtschaft mit dem von uns angenommenen Ritter Crane als Gründer unseres Familienstamm sein.

Die Geschlechter Crane- Krane- Cron Cronewitz und Kronewitz

Der Cronewitzscher Familienverband ist auch in der Annahme gegründet worden ,das der Stammvater ein Crane oder Cron gewesen sein soll , genauer gesagt , ein Ritter aus dem Westfälischen Geschlecht der von Crane , der sich auch de Grus nannte.

Meine Recherchen für den Zeitraum 1300 – 1600 Jahrhundert über die Geschlechter Crane führte zu folgenden Ergebnissen :

Im Raum Westfalen (Archiv Brakel)

Ihre Namen Crane – de Crane – Cranen – Crans – Cranepol . 2 Söhne eines Crane nannten sich Ruwe . Es waren Ratsmänner , Bürgermeister , Rentmeister oder Notare . Ein von Crane oder sogar einen Ritter von Crane war hier nicht verzeichnet.

Eine weitere Suche im Landesarchiv NRW

Etliche Crane , hier ein kurzer Auszug aus dem Bestand.

Stadtarchiv Soest : Prediger Johannes Crane 1580

Hermann , Sohn des Pastor Johannes Crane 1598

Johann Ernst von Crane zu Matena 1692

Johann Candenz Felix von Crane 1757

Hasengut , Kirchspiel Methler Crane 1495

Höxster Reichshofrat Crane in Wien Korrespondenz 1658

Landesarchiv NRW Dr. theol. Gerhard Crane 1613

Archiv Wesel Johannes Crane Bürgerschaft 1348

Kloster Duissen Heinrich Crane 12 Denare Rente 1325

Stadt Brakel Hermannus Crane Bürgermeister 1363

Wilhelmus Crane 1332

Im historischem Archiv von Köln steht unter dem Jahr 1356 ein Syfard von dem Crane und für das Jahr 1458 ein Peter von Crane aus Heinsber (Köln) ,aber auch hier kein Ritter .

Otto Titan von Hefner schreibt in seiner Abhandlung „ Stammbuch des blühenden und abgestorbenen Adels in Deutschland „ über Cran – Crane – Cranne wie folgt :

Es ist ungewiss , ob diese 3 Namen einem Geschlecht angehören , oder ob es zwei verschiedene Familien sind . Ihre Wappen haben die größte Ähnlichkeit miteinander. Er schreibt weiter :

1. Crane . In Westfalen gibt es ein altes Geschlecht von Crane , welches auch in Köln sesshaft war , anschauliche Stellen bekleidete und bedeutende Güter besaß . Es verbreiterte sich 1760 durch Besitz nach Ungarn , Österreich , Preußen und Hessen aus . Coswin von Crane war 1800 Oberhofmeister zu Darmstadt .
Die Familie führt in Blau einen silbernen Kranich , einen Stein in der Kralle empor haltend. Es soll schon 1305 erschienen sein.
2. Crane . 2. Sept. 1660 , Johann Baptist Edler Herr von Crane , kaiserl. Reichshofrat in Niederösterreich . Wappen einen Kranich auf einen dreifachen Hügel.
3. R.R. Crane war in Speyer am kaiserl. Kammergericht . Wappen Kranich mit Stein.
4. Crane , Adelber Chrane testis in Briefen des Kloster Rott am Inn 1179 . Das Stammhaus vielleicht Krain im Gericht Tegernsee . Das Geschlecht ist jedenfalls verschieden von den drei vorher genannten.

Zu diesen Geschlechtern schreibt von Hefner ,* ...das in Pomerellen liegende Städtchen Krone , auf dessen Stadthoren bis jetzt noch das krohnische Wappen steht , soll dieses Geschlecht erbaut haben und lange zu seinem Rittersitze inne gehabt haben , denen aber dadurch , das ein Bruder den anderen erstochen , verloren haben. Das Geschlecht hat sich darauf in Schweden, Westfalen , Preußen ,Ungarn , Lübeck, Holstein und Hamburg verbreitet.

Die westfälische Branche , die sich meist Krane schreibt , hat Urkunden , welche dokumentieren , dass sie schon im ersten Zehnt des 14. Jahrhundert in Westfalen und in der Grafschaft Mark begütert waren , soweit die Aussagen des Otto Titan von Hefner.

* siehe auch Adelslexikon- Handbuch über historische genealogische...Bd.1 Chr. Hellbach

Weitere Crane , die ohne weiteres mit den o.g. Crane's zu tun haben könnten , zu mal wir auch von einem königlichen Haus Cronewitz in Essex wissen und wir auch hier eine Verbindung suchen . In England gelebte Crane :

Sir Francis Crane , Ritter (1)

Ritter Franz Crane 1625 gewährt Münzprägung in England (2)

Ritter Franz Crane ,1634 , König Carl der 1. erteilt dem Lord Maltraves und dem Ritter eine Privilegierung zum Prägen von kupfernen Münzen . (2)

Johann Crane kann eine Flotte mit Lebensmittel versehen (2)

Niederlande in Sint Oedenrode Bz. Brabant 1415 und 1420 Crane

Willekin Crane 1285 Hausbesitzer in Lübeck

Aus dem Stamm Cron : Adam Cron 1438 Bürgermeister in Schaffhausen (3)

Lorenz Cron 1477 Bürgermeister i. Schaffhausen (3)

Quelle :

1 Weltlicher Staat von Großbritannien , Fürst Fr. Ludewig , Haus Braunschweig-Lüneburg

2 Historische Geschichte des Handels , Bd. 5 A. Anderson 1777 engl. Übersetzung

3 historisch Geographisches Lexikon Christoph Beck 1744

Ich habe bewußt nur nach Personen gesucht , die Zeitlich in etwa mit der von uns angenommenen Gründungszeit und dem Stamm Cron und Crane in Verbindung gebracht werden könnten.

Eine weitere Abhandlung über die Geschlechter Crane ist in der mir von Bert überlassenden Beschreibung des Christian von Stramburg (4) nach zu lesen . Im weitesten Sinne gleichen sich die Ausführungen . Er schreibt zu dem Thema wie folgt :

Unter der Benennung Kranich , im Niederdeutschen Krane , im Mitteldeutschen Kranch kommen in Deutschland mehrere Adelsgeschlechter vor , welche sämtlich als sprechendes Wappen einen Kranich führen . Weiter führt er aus ,das Heraldiker mehrfach Bemühungen unternommen haben , einen möglichen Zusammenhang , auch unter zu Hilfenahme der Namensableitung der Grafen Greiverz und Cruyere , sowie des lateinischen Grus und des französischen Crue eine Verwandtschaft zu ziehen , weil alle Namensträger in ihren Wappen den Kranich führten.

Die Annahme beruht auf eine Urkunde aus dem Jahr 1580 wo 3 Personen unterschiedlich unterschrieben haben . Es tauchen die Namen Crain , Krä , und Krane auf , die Umschrift des Wappen aber Kraene zeigt. Die lateinischen Urkunden geben die Namen in der Übersetzung mit Grus und de Grue wieder. Auch Stramburg ist wie Hefner der Meinung , das die „ Krannen „ geborenen

nicht zu den Kölner Rittergeschlechtern gehören , sondern eingewandert sind.

Nachfolgend einige Namensdaten.

1333 eine Urkunde in welcher der Clerus Johannes van me Crane eine Schenkung testiert.

1265 unterzeichnet und siegelt Siffridus Grus eine Urkunde.

1273 Gerhardus de Grue als Zeuge einer Verhandlung

1394 Theodor Crane bei einen Absagebrief

1303 ist Gerhardus de Grue Zeuge in Soest und ist laut Meinung von Stramburg die gleiche Person die 1305 als Gerhard Krane auftritt.

(4) Denkwürdiger und nützlicher rheinischer antiquarius welcher die wichtigsten , geographischen Merkwürdigkeiten Christian von Stramburg u. Anton Veedenbach

Kehren wir nun zurück nach Krönnevitze und das Jahr 1260 .

Wir müssen uns 3 Punkte vor Augen halten.

1. Anfang des 13. Jahrhundert war der Ritterstand noch ein Berufsstand , der nicht zum Adel gehörte , diese Ritterwürde selber war eine persönliche Würde , die von jedem erteilt werden kann, der selber Ritter ist .
2. Erst im 15. Jahrhundert wurde aus dem Berufsstand ein Geburtsstand .
3. Der Unterschied zwischen Eigentum und Besitz .

Nun die Frage , wer war und wo her kam Johannes Crane , der unser Stammvater und Begründer der Linie Cronewitz gewesen sein soll . Wir Wissen ,das ein Ritter Crane 1266 als Zeuge in einer Urkunde Barnim des 1. auftritt , mehr nicht.

Nehmen wir an , er ist ein Abkömmling der unter Punkt 1 genannten Crane , die sollen aber erst im Jahr 1305 in Erscheinung getreten sein , gut möglich, das es auch ein Krane aus dem geteilten Zweig der Krahne aus dem Städtchen Kron gewesen ist , aber auch hier wäre es ein späterer Zeitpunkt , und nehmen wir noch die Rheinländischen Crane , die von Crane , aber auch gut 100 Jahre später. Den Stamm Cron können wir jedoch ausschließen , sie haben eine ganz andere Entwicklung genommen .

Wie dem auch sei , stellt sich nun eine weitere Frage , warum hat der Ritter Crane , der sich im Jahr, sagen wir 1230 bis 1250 , im Raum Stralsund niedergelassen hat , wenn es denn so war , seinen Abkömmlingen nicht seine Ritterwürde weiter gegeben . Ein Geschlechtsname Crane erscheint dann nicht mehr . Ab dem Jahr 1260 erscheint in Vorpommern und Mecklenburg nur noch der Familienname Cronevitz in verschiedener Schreibweise wie :

Rymarus Croneviz , Petrus Kronevytze , Nicolaus Cronevysse , Johannes Cronvisse , Hinricus Kronevitze , oder auch Clawus Cronenitze .

Auch für die Ortsgründung Krönnevitze kann kein Abkömmling von Crane in Frage kommen , den schon im Jahr 1260 spricht der Bischof Hermann aus Schwerin von Cranewitz – Croneviz .

Eine Wandlung des Namen Crane zu Croneviz oder gar zu Cronewitz , wie in den ersten Jahren des Auftreten der Stralsunder Bürger , kann ich mir nicht so ohne weiteres vorstellen .

Unsere Familiengeschichte muss neu überdacht werden , sie muss neu geschrieben werden.

Ohne weiteres ist der Familienstamm Crane , wie zu vor geschildert weit verbreitet , ebenso wie unserer Familienname , wenn auch nur Regional begrenzt , hauptsächlich Brandenburg und Pommern , mit zur Zeit der einmaligen Nennung in Mähren und Schlesien , daraus Rückschlüsse zu ziehen ist mehr als gewagt , ja ,in meinen Augen nicht zulässig .Es bedarf größter Anstrengung unseres Familienverbandes , hier eine gemeinsame und wie ich meine , für alle Mitglieder Akzeptable und vertretbare Lösung zu finden.Ich persönlich verabschiede mich von den Glauben ein Nachkomme von Crane zu sein.

Jürgen Cronewitz im November 2013.